



Zuletzt aktualisiert: **04.11.2010 um 19:47 Uhr** ([1 Kommentar](#))

Gegen die Abwanderung der Intelligenz

40 Jugendliche aus Kärnten, Slowenien und Italien beschäftigen sich mit dem Thema "Landflucht". Das Projekt wird heute an der Uni präsentiert.



Foto © Guggenberger Beispiel Lesachtal: Ist Landleben ein Zukunfts(t)raum?

Mangel an Perspektiven treibt immer mehr junge Leute aus ihren Heimatgebieten in Städte. Beim Schulprojekt "My Featured Space" beschäftigen sich 40 Jugendliche aus Kärnten, Slowenien und Italien mit dem Landflucht-Problem. Bei der "Langen Nacht der Forschung" wird dieses Projekt heute präsentiert (siehe Info).

"Ziel war es, herauszufinden, wie Jugendliche aus den drei Ländern ihren ländlichen Raum erleben und ihm mehr Lebensqualität geben", schildert Beatrice Bednar vom Umweltbüro Klagenfurt. Schüler aus Völkermarkt, Spittal, Hermagor und Klagenfurt trafen ihre Kollegen aus Jesenice und Kranj sowie Gemona zu mehreren Zwei-Tages-Workshops. Jede Schule setzte sich mit einer entlegenen Region auseinander. "Es herrschte eine Sprachenverwirrung, irgendwie klappte die Verständigung aber doch", erinnert sich Bednar.

In selbst gedrehten Videoclips ließen die Schüler die Einwohner der Täler zu Wort kommen. Die Probleme sind ähnlich: Mobilität, Jobs, Geschäfte, Bildung und Gesundheitsversorgung. Die Idee entstand, ein Online-Game zu produzieren, das die Zusammenhänge simuliert. Auf www.myfeaturedspace.info kann es bereits gespielt werden. Die slowenischen und italienischen Schulen versuchen Jobs auf dem Land zu erfinden. Projektleiter Wolfgang Ressi: "Die Institute für Informatik und Publizistik sowie Filmer Robert Schabus haben uns bei der Arbeit sehr geholfen. Ebenso die Uni Laibach."

Jetzt geht es ans Ideen-Umsetzen. "Vielen Vorschlägen stehen Gemeinden aufgeschlossen gegenüber",

freut sich Bednar. In Spittal wollen Schüler mit dem Busbetreiber die Fahrzeiten verbessern. In Völkermarkt haben Schüler sich eine Mobilitätskarte einfallen lassen, die Taxifahren billiger macht. In Hermagor soll ein Job-Searching-Event helfen, Maturanten "zu behalten".

Das Bundeskanzleramt hat "My Featured Space" bereits als Musterprojekt ausgezeichnet. Jetzt soll es mit Tirol, der Schweiz oder Deutschland auf ein "Alpine-Space-Projekt" ausgeweitet werden.

ELKE GALVIN

Die lange Nacht der Forschung

104 Stationen warten heute, Freitag, auf neugierige Besucher. Die Universität Klagenfurt und der Lakeside Park sind die zentralen Anlaufstellen, mit Ideen eingebracht hat sich auch die Pädagogische Hochschule Klagenfurt.

Was erwartet Sie? Von 16 bis 23 Uhr geben heute führende Forschungsbetriebe Kärntens eine Leistungsschau. Dazu hat man Gelegenheit, mit Wissenschaftlern darüber zu reden.

Cooler Stationen gibt es auch für Kinder, die in Workshops mitmachen können - etwa Experimente mit dem Elektrokoffer (Voranmeldung unter 0463/2700-9216).

Gratis-Shuttlebusse fahren von der Klagenfurter City zum Uni-Campus. Eintritt frei! Alle Infos: www.LNF2010.at.